



Lektionsplan Instagram: Literarische Werke multimodal interpretieren

In diesen Lektionen erlernen die Schüler:innen die verschiedenen multimodalen Elemente eines Instagram-Beitrags und reflektieren, inwiefern diese die Bedeutung eines Beitrags beeinflussen bzw. verändern. Sie setzen sich mit der Wirkung von Captions und Emojis auseinander und analysieren, wie Emojis je nach Kontext eine unterschiedliche Bedeutung annehmen können. Dabei reflektieren sie auch, wie verschiedene Personen die gleichen Emojis unterschiedlich interpretieren und welche Rolle soziale, kulturelle oder digitale Kontexte dabei spielen. Durch kreative Übungen gestalten sie eigene multimodale Beiträge zu einem literarischen Werk und reflektieren die Anpassung literarischer Inhalte an soziale Medien. Abschliessend setzen sie sich kritisch mit den Chancen und Grenzen der Multimodalität auseinander und hinterfragen, wie visuelle und mediale Umsetzungen das Verständnis von Literatur erweitern und verändern können.

Linguistische Kompetenzen:

Die Übungen fördern das Sprachbewusstsein, indem sie zeigen, wie Text, Bild und Audio in der digitalen Kommunikation zusammenspielen und Bedeutungen je nach Kontext verändern. Die Schüler:innen reflektieren die Mehrdeutigkeit von Emojis, die Anpassung literarischer Texte an soziale Medien und die Wirkung multimodaler Gestaltung. Gleichzeitig entwickeln sie ein Verständnis für soziolinguistische Diskurse, während sie Instagram-Beiträge für eine spezifische Altersgruppe erstellen.

Benötigtes Material (als Download verfügbar):

- **Arbeitsblatt** LingEdu_Instagram-Beitrag-erstellen_Worksheet
- **Hinweise für Lehrpersonen** LingEdu_Instagram-Beitrag-erstellen_Hinweise-für-Lehrpersonen
- **PowerPoint-Präsentation** LingEdu_Instagram-Beitrag-erstellen_PowerPoint

Sonstiges Material

Smartphones/Tablets, Beamer und Whiteboard/Wandtafel

Klasse: 2-4

Lektionsdauer: 45 Minuten pro Lektion



Lektion 1

Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Einführung in Multimodalität und Instagram.
- Die Analyse der Wirkung von Emojis in Textnachrichten und Instagram-Beiträgen.

Lernziele:

- Die Schüler:innen verstehen Multimodalität als Kombination verschiedener Elemente (Schriftsprache, Bild, Audio), die sich gegenseitig ergänzen.
- Die Schüler:innen erkennen, welche multimodalen Elemente in Instagram-Beiträgen vorkommen und wie diese Elemente zusammenwirken.
- Die Schüler:innen verstehen, dass Emojis eine neue Bedeutungsebene eröffnen und je nach verwendetem Kontext eine andere Bedeutung haben können.

Dauer	Inhalt	Lernziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
10 Minuten	Heranführung an das Thema Multimodalität anhand von Instagram	Die Schüler:innen verstehen, was Multimodalität bedeutet.	Arbeitsblatt, S. 1 Hinweise für Lehrpersonen, S. 2, PowerPoint-Präsentation, S. 1-3.	Input der Lehrperson: Was ist Multimodalität mit Beispielen von Instagram-Beiträgen (PowerPoint-Präsentation) Übung 1: Diskutieren Sie in Zweier- oder Dreiergruppen: Welche sprachlichen und aussersprachlichen Elemente gibt es in Instagram-Beiträgen und Reels? Sie dürfen Ihr Handy benutzen. Finden Sie möglichst viele Elemente! Sie diskutieren die Ergebnisse kurz.	Lehrperson Schüler:innen	Einführung in die Multimodalität.

15 Minuten	Wissen erarbeiten: Emojis verstehen und ohne Kontext interpretieren	Die Schüler:innen erkennen, dass verschiedene Personen Emojis unterschiedlich interpretieren und dass Emojis je nach Kontext eine andere Bedeutung aufweisen.	Arbeitsblatt, S. 1, Übung 2a)	Die Schüler:innen arbeiten in Kleingruppen an der Übung 2a): Suchen Sie sich 5 Emojis (vgl. Arbeitsblatt, S. 1) aus: Wie verstehen Sie diese Emojis und was assoziieren Sie mit ihnen? Besprechen Sie Ihre Ergebnisse in Zweier- oder Dreiergruppen und stellen Sie Ihre Beobachtungen vor. Anschliessend gemeinsame Diskussion	Schüler:innen Lehrperson	Pragmatische Bedeutung und Kontextsensitivität: Emojis als situative Bedeutungsträger.
15 Minuten	Wissen verfestigen: Emojis in Textnachrichten interpretieren und ergänzen	Die Schüler:innen erkennen, dass Emojis meist ambig sind und vielseitig verwendbar sind (z.B. um einen Sachverhalt ironisch darzustellen).	Arbeitsblatt, S. 2, Übung 2b)	Die Schüler:innen arbeiten in Kleingruppen an der Übung 2b): Lesen Sie folgende 5 Textnachrichten (vgl. Arbeitsblatt, S. 2) und wählen Sie pro Nachricht ein Emoji aus, das Ihrer Meinung nach am besten passt. Und: Lesen Sie folgende 5 Textnachrichten (vgl. Arbeitsblatt, S. 2). Wie können die Nachrichten interpretiert werden? Besprechen Sie, ob und wie die Emojis die Bedeutung der Aussagen verändern. Könnten die Emojis missverstanden werden? Welchen Einfluss haben die Emojis auf das Gesagte? Diskutieren Sie die Ergebnisse im Plenum.	Schüler:innen Lehrperson	Semantische Ambiguität und pragmatische Interpretation: Wie Emojis Aussagen verstärken oder verändern können.



5 Minuten	Abschlussreflexion			Die Lehrperson fasst kurz zusammen, was in den Übungen 1-2b) erarbeitet wurde	Lehrperson	
-----------	--------------------	--	--	---	------------	--



Lektion 2

Diese Lektion beinhaltet:

- Die Analyse von Zitaten eines beliebigen literarischen Zitats mittels der Multimodalität.
- Das 'Übersetzen' von schriftsprachlichen Einheiten in Bild und Audio.

Lernziele:

- Die Schüler:innen lernen, wie literarische Zitate in Instagram-Formate umgewandelt werden können und inwiefern Multimodalität dafür wichtig ist.
- Die Schüler:innen reflektieren, wie sich Stimmung und Aussage eines Zitats durch Komponenten anderer Modalitäten als der Schrift verändern lassen.

Dauer	Inhalt	Lernziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
5 Minuten	Heranführung zum bereits gelesenen literarischen Werk		Arbeitsblatt, S. 3	Input der Lehrperson zum bereits gelesenen literarischen Werk und der Wirkung, die dieses Werk hervorbringt.	Lehrperson	
15 Minuten	Visualisierung von literarischen Stimmungen in ausgewählten Zitaten	Die Schüler:innen reflektieren, wie sich die Bedeutung literarischer Texte durch multimodale Darstellung verändert.	Arbeitsblatt, S. 3, Übung 3a) und 3b) PowerPoint-Präsentation, S. 6 Whiteboard/Tafel	Die Schüler:innen bearbeiten die Frage 3a) selbständig und machen Notizen (10'): 3a) Lesen Sie untenstehende Zitate aus [literarisches Werk]. Überlegen Sie sich Antworten zu diesen Fragen: Wie erlebe ich die Zitate von [Autor:in dieses Werkes]? Welche Gefühle lösen sie in mir aus? Wie kann ich [Autor:in] Schreibstil und die Themen des Werkes auf mein Leben	Schüler:innen Lehrperson	Intermedialität: Wechselwirkung zwischen Text und Bild zur Bedeutungsmodifikation.



				<p>oder meine Erfahrungen übertragen?</p> <p>Danach werden diese Beobachtungen gemeinsam mit der Übung 3b) im Plenum diskutiert (5'). Halten Sie die wichtigsten Punkte auf einem Whiteboard / auf der Tafel fest: 3b) Plenumsdiskussion: Welche Stimmung herrscht in den Zitaten? Welche Bilder entstehen im Kopf, wenn die Zitate gelesen werden? Wie könnten diese Bilder beschrieben werden (z. B. Farben, Symbole, Emojis, Songs, etc.)?</p>		
10 Minuten	Reflexion zum Thema Multimodalität	Die Schüler:innen erkennen, wie sprachliche und visuelle Elemente Stimmungen und Narrationen verstärken oder verändern können.	Arbeitsblatt, S. 4, Übung 4 PowerPoint-Präsentation, S. 7	Die Schüler:innen diskutieren in Zweier-/Dreiergruppen die Verflechtung zwischen Bild/Sprache/Audio in Beiträgen auf Social Media. Sie machen sich hierbei Notizen: 4) Was ist Ihrer Meinung nach ein guter Social-Media-Beitrag? Braucht es in jedem Beitrag verschiedene multimodale Elemente und inwiefern sind diese miteinander verknüpft? Welche Elemente sind Ihnen besonders wichtig?	Schüler:innen	

5-10 Minuten	Schlussdiskussion zum Thema Multimodalität	Die Schüler:innen analysieren, wie Bild, Sprache und andere Modalitäten in Social-Media-Beiträgen kohärent zusammenspielen.	Arbeitsblatt, S. 4, Übung 4 PowerPoint-Präsentation, S. 7 Whiteboard/Tafel	Die Schüler:innen präsentieren ihre Ergebnisse. Halten Sie die wichtigsten Punkte auf einem Whiteboard / auf der Wandtafel fest.	Schüler:innen Lehrperson	Wie verschiedene multimodale Elemente eine einheitliche Wirkung erzeugen.
5-10 Minuten	Zusammenfassung der Lektion und Heranführung an die Hausaufgabe		Arbeitsblatt, S. 5, Übung 5	Die Lehrperson fasst die Erkenntnisse der vorherigen Übung nochmals zusammen und präsentiert die Aufgabe 5: «Erstellen Sie in Dreier- oder Vierergruppen einen Instagram-Beitrag zu [literarisches Werk] . Wie vermarkten Sie dieses Werk (sei es visuell oder inhaltlich) für die heutige Gesellschaft (Ihre Altersgruppe)? Oder: Was verhandeln Sie in einem Beitrag? Verwenden Sie Emojis? Warum?» Hausaufgabe: Die Schüler:innen sammeln konkrete Ideen für den Instagram-Beitrag. In der folgenden Lektion stehen ihnen nur 15 Minuten zur Finalisierung des Beitrags zur Verfügung.	Lehrperson	



Lektion 3

Diese Lektion beinhaltet:

- Die Schüler:innen stellen eigene Instagram-Beiträge anhand eines literarischen Werkes her.
- Die Schüler:innen stellen Ihre Beiträge vor.

Lernziele:

- Die Schüler:innen wenden ihr Wissen zum Thema Multimodalität an.
- Die Schüler:innen wissen, wie sie literarische Inhalte für soziale Medien aufbereiten können und wie wichtig Multimodalität ist.

Bei Bedarf können Sie für diese Übungen alternativ auch zwei Lektionen einplanen. In der letzten Lektion würde so die Präsentation und die Abschlussdiskussion stattfinden. Ergänzen liesse sich hier auch gut eine Einheit zu BookTok und anderen Formen der Literaturvermarktung, -vermittlung und -kritik in den sozialen Medien.

Dauer	Inhalt	Lernziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
5 Minuten	Initiierung der Gruppenarbeit			Die Lehrperson stellt die Gruppenarbeit nochmals kurz vor und erläutert, dass die Beiträge in 15 Minuten fertig sein müssen. Die Lehrperson verweist darauf, dass die Schüler:innen die Instagram-Beiträge anschliessend kurz vorstellen.	Lehrperson	
15 Minuten	Erstellung eines Instagram-Beitrags zum literarischen Werk	Die Schüler:innen wenden ihr Wissen über Multimodalität kreativ an und übersetzen literarische	Smartphones / Tablets	Kleingruppenarbeit mit Smartphones/Tablets: Die Schüler:innen erstellen ihre eigenen Instagram-Beiträge zum literarischen Werk.	Schüler:innen	Anpassung literarischer Sprache an digitale Kommunikationsformen. Aktive Anwendung des

		Inhalte in digitale Formate.		Hierbei dürfen sie frei wählen, ob sie filmische Komponenten beinhalten sollen oder nicht. Die Auswahl der einzelnen multimodalen Elemente ist den Schüler:innen überlassen.		Wissens zum Thema Multimodalität.
20 Minuten	Präsentation der Instagram-Beiträge	Die Schüler:innen reflektieren, wie unterschiedliche Gestaltungselemente die Interpretation ihrer Beiträge beeinflussen.	Smartphones / Tablets	Die Gruppen präsentieren ihre Beiträge. Anschliessend kurzes Feedback im Plenum.	Schüler:innen Lehrperson	Diskursanalyse/Soziolinguistik: Wie Social-Media-Beiträge Bedeutung generieren und von der Altersgruppe rezipiert werden.
5 Minuten	Abschlussdiskussion	Die Schüler:innen diskutieren die Herausforderungen multimodaler Kommunikation und hinterfragen ihre eigenen Gestaltungsmethoden kritisch.	Arbeitsblatt, S. 5 Whiteboard / Tafel	Abschlussdiskussion im Plenum: Warum ist Multimodalität wichtig? Inwiefern kann Multimodalität für das Verständnis eines literarischen Textes hilfreich sein? Reflektieren Sie die erstellten Instagram-Beiträge! Halten Sie die wichtigsten Punkte auf dem Whiteboard oder auf der Wandtafel fest.	Alle	Kritische Analyse der eigenen multimodalen Produktion.